

Ausschnitt

aus dem/der

Allgäuer Zeitung

vom 29. September 17 Nr. 225

Oper mit Kuchen

Musiktheater Stiftung lädt Senioren zu Rossini-Klassiker ins Kornhaus

Kempten Große Oper in elegantem „Taschenbuchformat“ war im voll besetzten Kornhaus zu erleben. In der 19. Folge der Reihe „Musik am Nachmittag“ wurde die Rossini-Oper „Il Barbiere di Seviglia“ konzertant aufgeführt. Die Veranstaltung war ein Angebot des Altstadt-hauses in Zusammenarbeit mit der Internationalen Stiftung zur Förderung von Kultur und Zivilisation.

Die Entstehungsgeschichte der Oper ist kurvenreich und die Uraufführung war eine Folge von Pech und Pannen. Das amüsante musikalische Boulevardstück setzte sich auf den Bühnen dennoch durch, bis auf den heutigen Tag. Der Aufführung im Kornhaus lag eine gelungene Bearbeitung für Streichquartett, Akkordeon und vier Gesangssolisten zugrunde. Mit sichtlicher Spielfreude präsentierte das Ensemble die temporeiche Oper, hervorragend geleitet und humorvoll moderiert vom Musikdirektor der Kultur-Stiftung, Johannes Erkes.



Starker Gesang: Giulio Alvisi Caselli
(hinten Anton Roters). Foto: B. Siegert

Alles dreht sich um die schöne Rosina (Agnes Preis, Sopran), die im Hause ihres Vormundes Bartolo (Thomas Ruf, Bassbariton) lebt. Graf Almaviva (Yichi Xu, Tenor) betet sie an und möchte sie entführen. Es folgt eine für die Opera Buffa obligatorische, turbulente Handlung, die vom glänzenden Giulio Alvisi Caselli (Bassbariton) als „Buffo“ vorangetrieben wird. Die Gesangssolisten (teilweise in Doppelrollen) zeigten beeindruckende Leistungen. Mit großem schauspielerischem Talent und perfektem Gesangsvortrag formten sie ein amüsantes Illusionstheater voller Witz und Komik. Besonders reizvoll waren dialogische Passagen vor allem aber Terzette und Quartette, stets in ausgezeichneter Kohärenz mit den hervorragenden Musikern.

Die 350 Besucher zeigten sich von dem professionellen Musiktheater begeistert. Möglich wurde es nicht nur durch die Internationale Stiftung zur Förderung von Kultur und Zivilisation, die einen großen Teil der Kosten übernahm, sondern auch durch weitere Sponsoren wie den Wiedenmann Stiftungsfonds und die Sparda-Bank Augsburg. Der Gründer der Kultur-Stiftung, Erich Fischer, versteht das Projekt „Musik am Nachmittag“ als Geschenk an die Menschen, die besonders unter den Folgen des letzten Weltkrieges zu leiden hatten. Auch die Stadt Kempten unterstützt dieses großzügige Angebot, wie Oberbürgermeister Thomas Kiechle sagte. Zum Musikgenuss gab es in der Pause Kaffee und Kuchen. (pes)